

Tradition und Innovation

Landrat Lieber mit Videobotschaft zur Ausstellungseröffnung

sz **Altenkirchen.** Der Ausstellungstitel „Zwischen Tradition und Innovation“ zog sich bei der Ausstellungseröffnung nicht nur durch die Motive der Exponate der 14 Künstlerinnen und Künstler des Kunstforums Westerwald, sondern inspirierte auch die Veranstalter.

Diese hatten sich für die für viele Besucher bereits zur Tradition gewordenen Ausstellungsreihe „Kunst & Kultur im Kreishaus“ auch etwas Innovatives überlegt. Bereits die vielen ausliegenden Pinsel, Bleistifte und Buntstifte mit dem Aufdruck „www.kukik.de“ machten die Gäste darauf aufmerksam, dass die Ausstellungsreihe ab sofort online geht. Eine eigene Präsenz im Internet wurde für die Kunst im Kreishaus geschaffen. Aber da dies ja mittlerweile auch nicht mehr wirklich innovativ ist, entschied sich der Landrat schnell für ein Video bei „You Tube“. Mehr als 100 Paar Augen sahen im Rahmen der Vernissage erstaunt und begeistert zugleich die Premiere der ersten Videobotschaft des Landrats Michael Lieber, in der er die Ausstellungsreihe vorstellt.

Denn neben der Neuigkeit, dass alle Kunstinteressierten ab sofort im Internet unter www.kukik.de in die virtuelle Welt der Ausstellungsreihe „Kunst & Kultur im Kreishaus“ eintauchen können, war die Videopremiere die eigentliche Überraschung: In authentischer Art und Weise stellt der Landrat die Inhalte der Internetseite vor und schlendert dabei durch die Kreishausflure, die drei bis vier Mal im Jahr mit Werken von verschiedenen regionalen Künstlern bestückt werden und damit Kunst in die Verwaltung und so auch in den öffentlichen Raum bringen. Neben einer virtuellen Galerie, in der viele der bisher ausgestellten Werke zu finden sind, kann man sich Fotos der Vernissagen ansehen oder Genaueres über die Künstler erfahren. Über eine

Kommentarfunktion kann man sich auch mit anderen Interessierten über Kunst austauschen.

Am Abend der Vernissage gab Simone Carole Levy, 1. Vorsitzende des Kunstforums Westerwald, mit ihrer Einführung in die thematische Erarbeitung „Zwischen Tradition und Innovation“ stimmungsvoll Anregungen für den weiteren persönlichen Austausch über die ausgestellten 80 Arbeiten. „Die Intention dieser Ausstellung ist die Auseinandersetzung mit Althergebrachtem, mit Traditionen unserer Gegend, unserer Kultur und der Entwicklung davon bis in die Gegenwart, vielleicht auch mit Blick in die Zukunft. Dies umfasst auch die Evolution jedes einzelnen Künstlers“, so Levy in ihrer Ansprache. Sie stellte die Werke und Schaffensweisen der anwesenden Mitglieder des Kunstforums Westerwald vor und ging im Einzelnen ganz speziell auf die in der Ausstellung präsentierten Exponate ein. „Es ist wichtig, Traditionen als solche zu wertschätzen, jedoch stets bereit zu sein, diese und sich selbst weiterzuentwickeln und Innovation zuzulassen.“

Eine Art „Kopfkino“ erhielten die Besucher durch den Vortrag verschiedener Haikus, traditionellen, japanischen Gedichten – kürzeste Gedichtform der Welt – von Gabriele Reinhard. Der Gesang sowie das Spiel der Windglocken von Simone Carole Levy rundeten die gelungene Ausstellungseröffnung ab.

Marli Bartling (Müschelbach), Martin Fandler (Steinebach a. d. Wied), Margit Goeltzer (Bad Marienberg), Edeltraut Cöpel (Kirchen), Paul Grimm (Waldbrunn-Fussingen), Christa Häbel (Nistertal), Elisabeth Jung (Altenkirchen), Susanne Kinder-Walenta (Eitelborn), Brunhild Knautz (Daaden), Laura von Ledebur (Bad Ems), Simone Carole Levy (Höhr-Crenzhausen), Gabriele Reinhard (Höchstienbach), Brigitte Strauf und Sylvia Weber (Hachenburg): „Zwischen Tradition und Innovation“, Kreisverwaltung Altenkirchen, bis 21. Oktober, zu den allgemeinen Öffnungszeiten.

Siegener-Zeitung vom 26.09.2011



Die 14 Künstlerinnen und Künstler des Kunstforums Westerwald bringen Traditionsbewusstsein und innovative Impulse mit ihrer Ausstellung ins Kreishaus.

Foto: Kreis Altenkirchen